

RATINGBERICHT

Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer
Stuttgart, Januar 2014

SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT

Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

UNTERNEHMEN

HALLESCHE Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit

Reinsburgstraße 10

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 6603-0

Telefax: 0711 6603-333

E-Mail: service@hallesche.de

RATING

Die HALLESCHE Krankenversicherung a. G. (im Folgenden als HALLESCHE abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur sehr gut. Assekurata vergibt der HALLESCHE hierfür das Rating A+.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	exzellent	25
Beitragsstabilität	sehr gut	35
Kundenorientierung	sehr gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	sehr gut	10

ASSEKURATA
 TRANSPARENZ. ORIENTIERUNG. SICHERHEIT.



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der HALLESCHE ist satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet jedoch auf die Bundesrepublik Deutschland.

Kundengruppen

Die Produkte der HALLESCHE richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der HALLESCHE ist der Betrieb der privaten Kranken- und Pflegekrankenversicherung, einschließlich der Pflegepflichtversicherung im In- und Ausland, der Rück- und Mitversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung, und die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparverträgen sowie von Investmentanteilen.

Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der HALLESCHE bildet die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von 75,55 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz mit einem Anteil von 9,63 % und der Pflegepflichtversicherung mit einem Anteil von 5,43 %. Weitere 4,71 % entfallen auf die Tagegeldversicherungen und 4,51 % auf die Auslandsreisekrankenversicherung.

Vertrieb

Die HALLESCHE vertreibt ihre Produkte zum Großteil über Versicherungsmakler sowie Mehrfirmenvertreter. Darüber hinaus tragen die eigene Ausschließlichkeitsorganisation und weitere Kooperationspartner zum Neugeschäft der HALLESCHE bei.

Konzernstruktur

Die HALLESCHE bildet mit der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G. einen Gleichordnungskonzern nach § 18 Abs. 2 AktG. Beide sind zugleich die Muttergesellschaften im ALTE LEIPZIGER-HALLESCHE Konzern, der unter seinem Dach die Marken ALTE LEIPZIGER, HALLESCHE und RECHTSSCHUTZ UNION vereint. Zum ALTE LEIPZIGER-HALLESCHE Konzern gehören darüber hinaus folgende Gesellschaften:

- ALTE LEIPZIGER Holding AG
- ALTE LEIPZIGER Versicherung AG



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

- ALTE LEIPZIGER Bauspar AG
- ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH
- RECHTSSCHUTZ UNION Schaden GmbH
- ALTE LEIPZIGER Pensionskasse AG
- ALTE LEIPZIGER Pensionsfonds AG
- ALTE LEIPZIGER Pensionsmanagement GmbH
- ALTE LEIPZIGER Treuhand GmbH

Größe

Mit einem Volumen der verdienten Bruttoprämien in Höhe von 1.098,1 Mio. € ist die HALLESCHE das zehntgrößte Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Im Geschäftsjahr 2012 waren bei der HALLESCHE im Innen- und Außendienst zusammen mit den Auszubildenden durchschnittlich 1.063 Mitarbeiter beschäftigt. Im Innendienst der Direktion waren im Jahresdurchschnitt 649 Mitarbeiter tätig, in den Geschäftsstellen 348. Im Außendienst betreuten 66 Angestellte die Vertriebspartner des Unternehmens.

Vorstand

Dr. Walter Botermann (Vorsitzender), Otmar Abel (stellvertretender Vorsitzender), Christoph Bohn, Frank Kettner, Reinhard Kunz, Wiltrud Pekarek und Martin Rohm (seit 01.09.2013)

Aufsichtsrat

Wolfgang Stertenbrink (Vorsitzender)



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die HALLESCHE eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2008	2009	2010	2011	2012
HALLESCHE	17,75	18,64	19,23	20,75	21,75
VVaG	16,86	17,57	18,69	19,48	20,43
Markt	13,95	14,31	14,45	14,62	15,09

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Die Eigenkapitalausstattung der HALLESCHE ist als exzellent zu bezeichnen. Auch 2012 baute das Unternehmen sein Eigenkapital weiter aus. So erhöht sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 19,4 Mio. € auf insgesamt 238,8 Mio. €. In Relation zu den verdienten Bruttobeiträgen ergibt sich daraus eine Eigenkapitalquote von 21,75 %, womit die HALLESCHE über ein höheres Sicherheitsniveau verfügt als die Vergleichsaggregate der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG) (20,43 %) und des Marktes (15,09 %). Das zeigt sich auch im Solvabilitätsdeckungsgrad von 368,96 %, mit dem die HALLESCHE die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung mehr als deutlich erfüllt.

Zusätzlich zum aufsichtsrechtlichen Ansatz bezieht Assekurata in der Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) die Risiken aus der Kapitalanlage mit in die Beurteilung der Sicherheitslage ein. Im Rahmen der VaR-Betrachtung untersuchen die Analysten die jeweiligen unter Risiko stehenden Teile der im Portfolio enthaltenen Anlageklassen. Auf Basis historischer Volatilitäts- und Korrelationsdaten dieser Anlageklassen wird jener Verlust aus den Kapitalanlagen errechnet, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % innerhalb eines Jahres nicht übertroffen wird. Dabei werden Diversifikationseffekte mit einbezogen. Die auf diese Weise ermittelte Risikoanforderung wird mit den vorhandenen Eigenmitteln abgeglichen. Im Ergebnis erzielt die HALLESCHE in der sogenannten risikogewichteten Solvabilität einen Deckungsgrad von 149,28 %, was einem exzellenten Niveau entspricht. Um das hohe Sicherheitsniveau langfristig aufrecht zu erhalten, plant die HALLESCHE, dem Eigenkapital auch künftig weitere Mittel zuzuführen.

Der Aufbau von Sicherheitsmitteln ist zudem maßgeblich von den zukünftigen Anforderungen gemäß Solvency II beeinflusst, auf die sich die HALLESCHE bereits frühzeitig vorbereitet hat. So verfügt die HALLESCHE nicht nur über eine exzellente Ausstattung an Sicherheitsmitteln, sondern auch über ein Risikomanagement zur Steuerung der Risiken aus Versicherungstechnik, Kapitalanlage und operativem Geschäft, welches für die vergleichsweise geringe Risikoexponierung des Unternehmens als exzellent zu bezeichnen ist.



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der HALLESCHE exzellent.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftlicher Erfolg	2008	2009	2010	2011	2012
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote					
HALLESCHE	12,10	11,06	14,10	11,01	13,01
Markt	9,19	8,13	10,71	11,96	12,99
Reine Schadenquote**					
HALLESCHE	58,38	59,52	57,13	59,44	58,96
Markt	67,57	68,03	67,09	66,65	66,59
Betriebskostenquote***					
HALLESCHE	12,71	12,62	11,64	12,82	12,81
Markt	10,95	11,05	10,45	10,44	9,77

*ab 2010 unter Berücksichtigung der Übertragungswerte

**Aufwendungen für Versicherungsfälle zzgl. sonstige Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien

***Abschluss- und Verwaltungskosten in % der verdienten Bruttoprämien

Nachdem die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote 2011 infolge der niedrigen Beitragsanpassung erstmals im Beobachtungszeitraum unterhalb des Marktniveaus lag, verbessert sich diese 2012 um zwei %-Punkte auf marktüberdurchschnittliche 13,01 %. Hierbei profitiert das Unternehmen hauptsächlich von einem deutlich angestiegenen Risikoergebnis. Daneben trägt insbesondere der hohe Sicherheitszuschlag zu den konstant hohen Ergebnissen aus dem Versicherungsgeschäft bei. Dies zeigt sich auch im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (2008-2012). Mit 12,25 % hat die



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der HALLESCHE mit sehr gut zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

Überschussverwendung	2008	2009	2010	2011	2012
Überschussverwendungsquote					
HALLESCHE	89,22	89,05	91,16	83,27	90,67
VVaG	92,70	90,86	90,83	91,00	91,63
Markt	89,16	87,48	88,42	88,54	89,46
RfB-Zuführungsquote					
HALLESCHE	11,13	10,72	13,77	10,69	14,18
Markt	7,68	8,42	10,33	11,10	12,96

Die HALLESCHE beteiligt ihre Kunden zu einem marktkonformen Anteil am Rohergebnis. Dementsprechend liegt die Überschussverwendungsquote der HALLESCHE im Fünfjahresmittel mit 88,68 % auf dem Niveau des Marktes (88,61 %). Im Vergleich zu den VVaG (91,40 %) fällt die Beteiligung bei der HALLESCHE hingegen unterdurchschnittlich aus. In Relation zu den Prämieinnahmen führte die Gesellschaft zwischen 2008 und 2012 durchschnittlich 12,10 % den Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen (RfB) zu und liegt damit über dem Marktniveau (10,10 %). Aufgrund dieser hohen Zuführungen ist es der HALLESCHE zudem möglich, im gleichen Zeitraum marktüberdurchschnittliche Summen (HALLESCHE: 10,23 %; Markt: 7,79) aus den vorhandenen Rückstellungen zu entnehmen.

RfB-Quote	2008	2009	2010	2011	2012
HALLESCHE	28,49	21,75	25,41	26,55	31,51
Markt	29,23	28,52	26,19	29,12	33,38

Die HALLESCHE folgt prinzipiell der internen Vorgabe, alle erforderlichen Mehrbeiträge vollständig aus der RfB zu limitieren und verlagert somit Teile der notwendigen Beitragsanpassungen nicht in die



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die HALLESCHE durch eine sehr gute Kundenorientierung aus. In der durchgeführten Kundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 zusatzversicherten Personen des Unternehmens – erreicht die HALLESCHE ein gutes Ergebnis. Da das Unternehmen seine Krankenversicherungsprodukte überwiegend über Versicherungsmakler sowie Mehrfirmenvertreter vertreibt, können diese Vertriebe auch als Kunden der Gesellschaft definiert werden. Deshalb findet neben der Sicht der Versicherten auch eine Vertriebspartnerbefragung, bei der die HALLESCHE sehr gut abschneidet, Berücksichtigung.

Die Zufriedenheit der Vertriebspartner genießt im ALTE-LEIPZIGER-HALLESCHE Konzern einen hohen Stellenwert, was durch zahlreiche Verbesserungen in der technischen Vertriebsunterstützung deutlich wird. So hat das Unternehmen bereits die konzernweiten Prozesse und IT-Strukturen harmonisiert und damit eine einheitliche Ausgestaltung der im Konzern eingesetzten Online-Anwendungen hinsichtlich Design, Navigation und Struktur sichergestellt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft sowohl für Kunden als auch für Vertriebspartner umfassende offene Bereiche geschaffen und bietet ihren Vertriebspartnern einen Login-Bereich, in welchem vertragsbezogene Inhalte abgelegt und bearbeitet werden können. Den Vertriebspartnern steht nun bereits im offenen Bereich des Vermittlerportals ein großer Teil der nötigen Informationen, beispielsweise zu Produkten, zur Verfügung, wodurch eine schnelle und bedarfsgerechte Vertriebsunterstützung gewährleistet ist.

Ein Ziel des ALTE-LEIPZIGER-HALLESCHE Konzerns ist es, durch qualifizierte Mitarbeiter eine hohe Servicequalität zu gewährleisten. Um diese Mitarbeiter möglichst langfristig im Unternehmen zu halten, verfolgt das Unternehmen eine besonders familienfreundliche Personalpolitik, die 2012 durch die Hertie Stiftung zertifiziert wurde. Dazu gehören insbesondere Vorkehrungen zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung in Abhängigkeit von der jeweiligen Lebensphase sowie Maßnahmen zur Frauenförderung.

Produktseitig ist die HALLESCHE auch nach der Umstellung auf Unisex sehr gut aufgestellt. Dabei hat das Unternehmen den Großteil des bestehenden Produktangebotes aus der Bisexwelt überführt und mit Ausnahme der staatlich geförderten Pflegezusatzversicherung bewusst auf die Einführung neuer Produkte verzichtet. Vielmehr konnte Assekurata im Rahmen der Studie "Die Unisextarife in der PKV – Erfüllt die PKV die Mindeststandards?" feststellen, dass das bestehende Produktangebot sowohl durch die Aufnahme neuer Leistungen (insbesondere der PKV-Mindeststandards) als auch durch Klarstellungen in den Bedingungen (z.B. für Podologie und Rehasport) durchgängig verbessert wurde.

KR GUT ZUFRIEDEN
 LEND GUT EXZELLENT
 ELLENT SEHR GUT
) GUT EXZELLENT

Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2008	2009	2010	2011	2012
HALLESCHE	4,53	6,66	1,16	0,62	2,19
Große VU	2,84	2,38	0,84	1,48	1,56
Markt	4,79	3,22	2,28	2,37	2,44

In der Ergänzungsversicherung konnte die HALLESCHE den seit 2010 anhaltenden Abwärtstrend stoppen. Mit 2,19 % wächst das Unternehmen 2012 wieder stärker als in den Vorjahren, bleibt aber dennoch unterhalb des Marktniveaus (2,44 %). Zukünftig sieht Assekurata insbesondere durch die attraktive Produktpalette in der betrieblichen Krankenversicherung noch Potenzial, um weiteres Neugeschäft zu generieren.



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Hallesche:

Abdulkadir Cebi

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-50

Fax: 0221 27221-77

Email: abdulkadir.cebi@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der HALLESCHE aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitender Rating-Analyst Abdulkadir Cebi

Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-BW. Stefan Albers, gerichtlich bestellter Versicherungsberater

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Rolf-Peter Hoenen, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Dipl.-Kfm. Eberhard Kollenberg, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Prof. Dr. Heinrich R. Schradin, Direktor des Instituts für Versicherungslehre an der Universität zu Köln



Folgerating

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2013 der HALLESCHE bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de

HK GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT SEHR GUT AUSSTRAUCHEND SEHR GUT EXZELLENT
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT SEHR GUT
ELLENT SEHR GUT AUSSTRAUCHEND SEHR GUT EXZELLENT SEHR GUT EXZELLENT
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT SEHR GUT

Folgerating
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.